

WAS MACHT EIN GUTES DATENSCHUTZGESETZ AUS?

DATENSCHUTZ MUSS KLARE DEFINITIONEN UND EINDEUTIGE REGELN SCHAFFEN.

Welche Daten sind schutzbedürftig, welche besonders sensibel? Aus welchen Gründen dürfen Unternehmen und Behörden Daten verarbeiten und wann dürfen sie es nicht?

Wir brauchen eindeutige rechtliche Definitionen, die nicht umgangen werden können! Datenschutz darf nicht durch zahlreiche Ausnahmen ineffektiv werden!

DATENSCHUTZ HEISST, DASS BÜRGERINNEN UND BÜRGER VERSTEHEN, WORUM ES GEHT.

Wer blickt heute schon bei den seitenlangen, in rechtlichem Fachlatein geschriebenen AGBs durch? Eine grundlegende Datenschutzregel ist, dass jeder ausdrücklich der Verarbeitung seiner Daten zustimmen muss. Welche Daten die Unternehmen und Behörden speichern und verarbeiten, und an wen sie diese Informationen weitergeben, muss immer klar ersichtlich sein.

Wir fordern einheitliche und leichtverständliche Erklärungen, die deutlich machen, welche Daten gesammelt und verarbeitet werden!

DATENSCHUTZ VON ANFANG AN!

Technologien wie der Elektronische Personalausweis können von Anfang an so entwickelt werden, dass sie so wenig Daten wie möglich sammeln (Datenschutz by Design). Bei Dienstleistungen wie Sozialen Netzwerken müssen datenschutzfreundliche Voreinstellungen für Nutzer der Standard sein (Datenschutz by Default).

Schon bei der Entwicklung neuer Technologien und Dienstleistungen müssen Datenschutzstandards beachtet und eingehalten werden.

EINHEITLICHE REGELN FÜR BEHÖRDEN UND WIRTSCHAFT UND DAS GRENZÜBERGREIFEND!

Mit der zunehmenden Digitalisierung von Informationen fällt es Behörden und Wirtschaft immer leichter, Daten über Grenzen hinweg weiterzuleiten und zu verarbeiten. Auch findet immer mehr ein Datenaustausch zwischen Unternehmen und der Polizei statt.

Es müssen überall die selben Standards gelten: Datenschutz bei Strafverfolgungsbehörden darf nicht weniger wichtig sein als bei der Wirtschaft!

EIN STARKER DATENSCHUTZ BRAUCHT EINE STARKE RECHTSDURCHSETZUNG!

Die Datenschutzreform steht und fällt mit ihrer Durchsetzung. Nur mit hohen Strafen bei Verstößen werden viele Unternehmen und Behörden ausreichende Vorkehrungen treffen.

Eine strenge Durchsetzung des Datenschutzes bedeutet finanzielle Sanktionen schaffen und Kontrollinstanzen wie Datenschutzbehörden stärken!



**FÜR EINEN
ANGEMESSENEN
DATENSCHUTZ
IM 21. JAHRHUNDERT!**

**IN BRÜSSEL FÄLLT JETZT DIE
ENTSCHEIDUNG ÜBER DIE ZUKUNFT DES
DATENSCHUTZES FÜR GANZ EUROPA.**

WARUM JETZT NACH BRÜSSEL SCHAUEN? DIE 4 KERNPROBLEME IM REFORMPROZESS

BLOSS NICHT:

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN ALS DAS ROHÖL DES 21. JAHRHUNDERTS?

Mit dem Auswerten und Zusammenführen von persönlichen Informationen können viele Erkenntnisse über Vorlieben und Verhaltensweisen von Konsumenten gewonnen werden. Genau deshalb ist ein hohes Datenschutzniveau vielen Unternehmen ein Dorn im Auge.

Die wenigen Bürgerrechtsvertreter in Brüssel können der Vielzahl der Lobbyisten und ihren Ressourcen nicht ausreichend entgegenwirken. Sie brauchen unsere Unterstützung!

FUNKTIONIERT NICHT:

DER WIRTSCHAFT DIE FREIHEIT LASSEN, SICH SELBST REGELN ZU SETZEN!

Selbstregulierung ist zum Scheitern verurteilt. Das beweisen die erfolglosen Verhandlungen mit den Anbietern Sozialer Netzwerke. Trotz zwei Jahren anhaltender Gespräche mit dem Innenministerium will sich Facebook immer noch nicht zu akzeptablen Datenschutzregeln verpflichten. Dennoch hält Innenminister Friedrich an der Selbstregulierung fest und will sie zum Bestandteil der Reform machen.

Aber: Firmen, die hauptsächlich mit Daten ihr Geld verdienen, haben kein Interesse an einem hohen Datenschutzniveau!

STIMMT NICHT:

DATENSCHUTZ IST INNOVATIONSEHEMEND!

Gerne wird von Gegnern allzu starker Datenschutzregeln behauptet, hohe Standards könnten Innovation im Internet hemmen oder sogar verhindern. Dass diese Innovationen dem Menschen zu Gute kommen müssen und nicht andersherum, wird dabei nur zu gern vergessen.

Vielmehr brauchen wir dringend einen Wettbewerb um die datenschutzfreundlichsten Technologien und Dienstleistungen!

DARF NICHT:

KAUM DATENSCHUTZ FÜR DIE EUROPÄISCHE POLIZEIARBEIT!

Strafverfolgungsbehörden sammeln und tauschen immer mehr Daten zur Terror- und Kriminalitätsbekämpfung: Untereinander, mit der Europäischen Polizeibehörde Europol und mit anderen internationalen Behörden. Nach heutigen Datenschutzregeln muss die Polizei mit drei Datenschutzgesetzen gleichzeitig arbeiten. Das sorgt für Durcheinander und führt schnell zur Absenkung des Datenschutzes auf das unterste Niveau.

Hier müssen einheitliche Regeln geschaffen werden!



Der Flyer steht unter Creative-Commons-Lizenz: CC BY

V.i.S.d.P. :
Frank Herrmann
Postfach 10 45 29
40036 Düsseldorf

DATENSCHUTZ IN EUROPA: WEITERHIN EIN ERFOLGSPROJEKT?

In Brüssel werden gerade die zwei wichtigsten EU-Datenschutzgesetze reformiert. Seit 1995 gibt es ein EU-weites Datenschutzgesetz, das damals wegweisend für die weltweite Gesetzgebung war. Diese Datenschutzrichtlinie wurde 2008 von einem weiteren Datenschutzgesetz für polizeiliche und justizielle Datenverarbeitung ergänzt. Beide Gesetze sollen nun an die Anforderungen des Internetzeitalters angepasst werden und europaweit ein einheitlich hohes Schutzniveau schaffen.

DATENSCHUTZ IST EIN GRUNDRECHT

In Deutschland haben wir ein Recht auf informationelle Selbstbestimmung und nach der EU-Grundrechtecharta ein Recht auf Datenschutz. Ob beim Einkauf mit der EC-Karte, bei der Ummeldung im Meldeamt oder beim Surfen im Internet – überall fallen persönliche Daten an, die geschützt werden müssen. Wie unser Grundrecht genau gestaltet werden soll, darüber streiten sich Politiker, Wirtschaft und Zivilbevölkerung gerade in Brüssel.

DATENSCHUTZ GEHT HEUTE ALLE ETWAS AN!

Die Datenschutzreform geht in die entscheidende Phase: EU-Parlament und Ministerrat verhandeln zur Zeit eine gemeinsame Position. Leider wissen viele Bürgerinnen und Bürger noch nicht über dieses wichtige Reformprojekt Bescheid.

Mach es zum Thema in deinem Bekannten- und Freundeskreis!

DU WILLST MEHR INFORMATIONEN?

<http://datenschutzpiraten.de>

<https://wiki.piratenpartei.de/>

[Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Europa](#)